

## Ein erfülltes Leben im Dienste der Öffentlichkeit

Marianne Pfaff wurde am 6. März 90 Jahre alt

Von Manfred Schaake

Eine Felsbergerin, die viele Verdienste um die Förderung des heimischen Sports hat und sich in der Kommunalpolitik engagierte, feierte gestern ihren 90. Geburtstag: Marianne Pfaff. Ein Leben ohne



Sport ist für das Felsberger Urgestein unvorstellbar. 1946 trat sie mit 16 Jahren dem wieder gegründeten Turn- und Sportverein Eintracht 1863 bei, spielte Handball, Volleyball und Tischtennis. Mit 13 weiteren Frauen gehörte sie nach dem letzten Krieg zu den ersten Damenhandballerinnen der Eintracht, in der bereits seit Januar 1922 Handball gespielt wird.



Noch gut erinnert sich Marianne Pfaff daran, wie man nach dem Krieg mit einem Holzvergaser-Lastwagen des Fuhrunternehmers Beichelt zu Auswärtsspielen fuhr. Ein paar Bänke wurden auf die Ladefläche gestellt, und los ging die Fahrt. Nach Bad Wildungen zum Beispiel. „Wir spielten mit unseren weißen Hosen auf einem Platz mit rotem Sand und sahen am Ende aus wie die Schweine“, erzählt Marianne Pfaff noch heute.



Viele Jahrzehnte kümmerte sie sich um Sponsoren der HSG und um die Werbung im Handball-Kurier „Höllische Nachrichten“. Mit Brunhilde Schlemmel war sie die treue Seele der Handball-Kasse und

begrüßte die Fans persönlich. Dabei erwarb sie sich den anerkennenden Titel „Mutter der HSG“.



Die Mutter von zwei Söhnen, die sich auch über sechs Enkel und einen Urenkel freut, war unter anderem Mitbegründerin der Sparte Kinderturnen sowie Frauenwartin. Von ihrem 1977 verstorbenen Mann Walter hatte sie das Amt des Eintracht-Kassierers übernommen. Vom damaligen Innenminister und heutigen Ministerpräsidenten Volker Bouffier wurde sie 2009 mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet. Marianne Pfaff ist das älteste der über 800 Eintracht-Mitglieder und hat alle Auszeichnungen bis hin zum Ehrenvorstand.

Sie ist auch Trägerin des Landes-Ehrenbriefes. Marianne Pfaff saß für die SPD im Stadtparlament und im Ortsbeirat, war stellvertretende Ortsvorsteherin. Nach einer Ausbildung bei der Stadtparkasse arbeitete sie unter anderem bei der LVA in Kassel.

Ab 1969 war das Geschäftszimmer der Gesamtschule Felsberg 26 Jahre lang ein zweites zu Hause für Marianne Pfaff. Als erste Sekretärin überhaupt hat sie maßgeblich beim Aufbau des Schulbetriebs mitgeholfen und wurde mit ihrer menschlichen Wärme zu einer, von Lehrern und Schülern gleichermaßen geschätzten und respektierten Institution.



Auch mit 90 ist Marianne, deren Vater Konrad Fenge im April 1945 in einem Feldlazarett verstarb, zufrieden: „Bei meinem Lebensgefährten Dieter Clobes bin ich bestens aufgehoben.“

### Ehrungen für ehrenamtliche Tätigkeiten

- 15.02.1995 Ehrenbrief des Landes Hessen
- 14.06.1995 Sportlerehrenplakette der Stadt Felsberg in Gold
- 22.03.2002 Ernennung zum Ehrenmitglied der Eintracht Felsberg
- 09.11.2009 Sportplakette des Landes Hessen
- 23.04.2010 Berufung als Ehrenvorstand der Eintracht Felsberg

